

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B. 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. April 1950

Blatt 802

Es werden noch 786 Wiener Heimkehrer erwartet  
=====

28. April (Rath.Korr.) Anfangs Jänner sind mit dem 55. Heimkehrertransport aus Rußland 233 Wiener in die Heimat zurückgekehrt. Am 17. März folgte eine Gruppe von 12 Wienern aus dem russischen Kriegsgefangenenlager Minsk. Seit diesem Tage wurde mit Ausnahme einer kleineren Gruppe von noch in Albanien zurückgebliebenen Wienern noch kein weiterer Heimkehrertransport in Aussicht gestellt.

Nach einem Bericht der Kriegsgefangenenfürsorge der Landesregierung Wien befinden sich bis zum heutigen Tage noch 786 Wiener in Kriegsgefangenschaft. Auf Grund der Anmeldungen seitens der Angehörigen verblieben in Rußland 645, in Jugoslawien 122, in Albanien 11 und in Polen 8 Wiener. Von den 122 Kriegsgefangenen in Jugoslawien sind 82 arbeitsverpflichtet.

Nach dem 1. Jänner 1950 haben sich bei der Kriegsgefangenenkommission noch einige Wiener gemeldet, die im Einzeltransport nach Wien zurückgekehrt sind, so vier Wiener die über Frankfurt an der Oder aus verschiedenen russischen Kriegsgefangenenlagern entlassen wurden. Weiter kamen zwei Wiener, die bereits als vermißt angemeldet waren, aus dem aufgelösten Internierungslager Sachsenhausen und Buchenwald in der russischen Zone Deutschlands. Aus dem Internierungslager in Warschau kam Ende März ein Wiener zurück. Aus Jugoslawien sind drei und aus Frankreich weitere drei Wiener nach Ableistung ihrer fünfjährigen Arbeitsverpflichtung zurückgekehrt. Die drei aus Frankreich zurückgekehrten Wiener waren in der französischen Fremdenlegion.

## Ludwig Adamovich 60 Jahre alt

=====

28. April (Rath.Korr.) Am 30. April begeht Univ. Prof. Dr. Ludwig Adamovich, Präsident des Verfassungsgerichtshofes, seinen 60. Geburtstag. 1890 in Esseg, Kroatien, geboren, studierte er an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität und promovierte 1913 zum Doktor beider Rechte. Nach Beendigung des Weltkrieges, an dem er teilnahm, trat er in den Verwaltungsdienst des Landes Niederösterreich und wurde 1920 in das Bundeskanzleramt berufen, wo er im Verfassungsdienst tätig war. 1924 habilitierte er sich als Privatdozent für allgemeine Staatslehre und österreichisches Verwaltungsrecht an der Wiener Universität. 1927 wurde er als außerordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die Deutsche Universität in Prag, 1928 als ordentlicher Professor für diese Lehrfächer an die Universität Graz, 1934 in gleicher Eigenschaft an die Universität Wien berufen. Von 1930 - 1934 war er Mitglied und ständiger Referent des Verfassungsgerichtshofes, hierauf Mitglied des Staatsrates und des Bundesrates. Durch den Nationalsozialismus wurde Adamovich von seinem Amt enthoben und ohne Erlaubnis einer anderen Beschäftigung in den Ruhestand versetzt.

Nach der Befreiung Österreichs übernahm er wieder sein früheres Lehramt und wurde mit 1. Mai 1945 zum Rektor der Wiener Universität gewählt. Er bekleidete seine Funktion durch Wiederwahl bis zum Herbst 1947 und hat am Wiederaufbau der Universität maßgebend mitgewirkt. Während der Amtsführung der provisorischen Staatsregierung wurde Adamovich deren Berater in Verfassungsfragen und arbeitete die Verfassungsvorlagen aus. Nach Wiederherstellung der Verfassungsgerichtsbarkeit wurde er zunächst zum Vizopräsidenten und ab 1946 zum Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes ernannt. Neben seinem Amt bekleidet er die Funktion eines Vorsitzenden der Kommission zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der österreichischen Rechtsordnung, eines Delegierten Österreichs im Internationalen Institut für Verwaltungswissenschaften in Brüssel und eines wirklichen Mitgliedes der Akademie der Wissenschaften in Wien. Adamovich hat außer zahlreichen Aufsätzen in österreichischen und ausländischen Zeitschriften eine Anzahl kommentierter Gesetzesausgaben über das Verfassungs- und Verwaltungsrecht veröffentlicht. In Buchform erschien u.a.: Die Prüfung der Gesetze und Verordnungen durch den . . . . .

österreichischen Verfassungsgerichtshof, Grundriß des österreichischen Verfassungsrechtes, Grundriß des österreichischen Verwaltungsrechtes, Grundriß des tschechoslowakischen Staatsrechtes, die österreichischen Bundesverfassungsgesetze, die österreichischen Landesverfassungsgesetze, die österreichische Gemeindegesetzgebung.

Adamovich ist auch Mitherausgeber der Zeitschrift für öffentliches Recht, der Österreichischen Juristenzeitung, der Zeitschrift "Wissenschaft und Weltbild", der Buchreihe Rechts- und Staatswissenschaften und war langjähriger Hauptschriftleiter des der Wiener Zeitung angeschlossenen Österreichischen Verwaltungsblattes.

Veranstaltungen des British Council

=====

Im Vortragssaal, Wien 1., Freyung 2

28. April (Rath.Korr.)

Mai 1950

Freitag, den 5. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The Development of English Music  
(8) Handel's Contemporaries

Mr. D.J. Brass  
(British Council)

Montag, den 8. Mai, 19 Uhr:

Filmvorführung: Monatsschau, Power on  
the Land etc.

Donnerstag, den 11. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: W.B. Yeats (1) (Gedruckte Auszüge  
werden zur Verfügung gestellt)

Mr. J.M. Mitchell  
(British Council)

Dienstag, den 16. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: John Ruskin

Mr. Arnold Lunn

Freitag, den 19. Mai, 19 Uhr:

Liederabend

Julius Patzak

Montag, den 22. Mai, 19 Uhr:

Filmvorführung: Julius Caesar (Forum Scene), etc.

Donnerstag, den 25. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Thomas More - A Study in Martyrdom

Mr. B.E. Swingler  
(British Council)

Juni 1950

Donnerstag, den 1. Juni, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: W.B. Yeats (2) Gedruckte Auszüge  
werden zur Verfügung gestellt) Mr. J.M. Mitchell  
(British Council)

Freitag, den 2. Juni, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The Development of English Music Mr. D.J. Brass  
(9) The Romantic Movement (British Council)

Montag, den 5. Juni, 19 Uhr:

Filmvorführung: Die Palme, Borderweave, etc.

Freitag, den 9. Juni, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Commentary on the News Mr. J.A. Speares  
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Eintritt statt und werden Mitte Oktober wieder aufgenommen.

"Grund und Boden"

=====

28. April (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volkshausbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" hält am Sonntag, dem 30. April, um 10.30 Uhr, Dipl. Ing. A. Schimka einen Lichtbildervortrag über "Grund und Boden". Anschließend Führung durch die Ausstellung. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt allgemein zugänglich.

Milchpreise einhalten!

=====

28. April (Rath.Korr.) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Bei Kontrollen in einschlägigen Geschäften wurde festgestellt, daß häufig Vollmilch zu überhöhten Preisen verkauft wird. Es wird darauf hingewiesen, daß Vollmilch nur zum amtlichen Verbraucherhöchstpreis von 1.40 S je Liter abgegeben werden darf. Auch Milch, die bei der Ausgabe im Rahmen des Lebensmittelaufrufes erübrigt wird, darf nur zu diesem Preise verkauft werden.

Oberamtsrat Karl Schild  
=====

28. April (Rath.Korr.) Der langjährige Redakteur des "Amtsblatt der Stadt Wien" und des "Landesgesetzblatt für Wien", Oberamtsrat Karl Schild, verläßt nach mehr als 42jähriger Dienstzeit seinen Wirkungskreis, um ab 1. Mai den wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

Am 13. März 1908 trat Oberamtsrat Karl Schild in den Dienst des Wiener Magistrates ein. 1932 übernahm er die Leitung des Amtsblattes und des Landesgesetzblattes. Trotz seiner bei Kriegsende stark angegriffenen Gesundheit war er 1945 maßgeblich am Wiedererscheinen des Amtsblattes beteiligt. In den letzten Jahren widmete er sich auch besonders der Gewerkschaftsarbeit. Er war zuletzt Hauptvertrauensmann des Personals der Magistratsdirektion.

Anläßlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst war Oberamtsrat Schild Gegenstand zahlreicher Ehrungen.

Straßenbahnverkehr am 1. Mai  
=====

28. April (Rath.Korr.) Am Montag, dem 1. Mai, wird der Betrieb auf der Straßenbahn erst um 14 Uhr ab Ring, das ist um etwa 13.45 Uhr von den Betriebsbahnhöfen aus, eröffnet. Auf der Stadtbahn, den Autobuslinien und der Obuslinie wird der Betrieb zur gleichen Zeit aufgenommen. Die innerstädtischen Autobuslinien werden nicht betrieben.

Es gilt der Sonn- und Feiertagstarif. Daher haben die Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine zu 1.50 S im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten Gültigkeit. Auf den Strecken im Tarifgebiet II zwischen "Rodaun - Mödling" und "Siedlung Englischfeld - Groß Enzersdorf" gilt der Regelfahrpreis von 80 Groschen.

Die Verkaufsstellen sind geöffnet: Am Sonntag, dem 30. April, von 8 bis 14 Uhr und Montag, den 1. Mai, von 14.30 bis 18.30 Uhr. Die Kartenausgabestelle 6., Rahlgasse 3, ist Montag, den 1. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Sonntagsfeier der Ethischen Gemeinde  
=====

28. April (Rath.Korr.) Die nächste der von der Ethischen Gemeinde veranstalteten Sonntagsfeiern findet am 30. April, um 10 Uhr, im Schubertsale des Konzerthauses statt.

Die Rede hält Wilhelm Börner. Vor der Rede Kammermusik, ausgeführt von Walfriede Strobl-Adler (Klavier), Friedrich Wührer jun. (Violine), Werner Adler (Cello). Die Feier ist allgemein frei zugänglich.

Bürgermeister Körner besichtigte die Baustelle des  
=====neuen Westbahnhofes  
=====

28. April (Rath.Korr.) Minister Dipl.Ing. Waldbrunner, Staatssekretär Übeleis, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Jonas, Baudirektor Dipl.Ing. Gundacker und Baufachleute des Bundes und der Stadt Wien besichtigten heute vormittag das Westbahnhofgelände. Die Erdarbeiten sind bereits weit fortgeschritten, sodaß schon in nächster Zeit mit dem eigentlichen Bau begonnen werden kann. Durch das Vorrücken der Vorderfront des Hauptgebäudes zum Gürtel und wegen des projektierten Passantentunnels vom Bahnhofperron zur Stadtbahnhaltestelle war eine Verlegung der zwei riesigen Wasserförderstränge um etwa 30 m zum Gürtel notwendig. Die Wasserwerke der Stadt Wien hatten diese Arbeiten, die in Kürze beendet sein werden, sofort in Angriff genommen, um den Bau des neuen Westbahnhofes nicht zu verzögern.

Beflaggung am 1. Mai  
=====

28. April (Rath.Korr.) Über Anordnung des Bürgermeisters sind alle städtischen Objekte anlässlich der Maifeier von Montag, den 1. Mai, 7 Uhr früh, bis Dienstag, den 2. Mai, 7 Uhr früh, zu beflaggen.

Eine neue Brücke in Kierling  
=====

28. April (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurde in Kierling durch die Magistratsabteilung 29, Brückenbau, die wiederaufgebaute Brücke über den Kierlingbach dem Verkehr übergeben. Es ist dies die 119. von den 136 während der Kriegshandlungen in Wien zerstörten Brücken, die wieder aufgebaut wurde.

Der neue Brückenbau hat ein Stahlbetongewölbe, eine sechs Meter breite Fahrbahn und eine Tragfähigkeit von 60 t. Die Brücke ist 18 m lang und wurde in acht Monaten mit einem Kostenaufwand von 170.000 S hergestellt.

Eine Bitte des Stadtgartenamtes zum 1.Mai  
=====

28. April (Rath.Korr.) Die städtischen Gärtner haben zum Abschluß der mühevollen und kostspieligen Instandsetzungsarbeiten am Baumbestand der Ringstraßenallee auch die Rasenstreifen wieder in Ordnung gebracht. Die grünen Grasbeete finden besonders jetzt im Frühjahr viele Bewunderer. Aus Anlaß der bevorstehenden Kundgebungen des 1. Mai richtet das Stadtgartenamt an die Bevölkerung die Bitte, diese Rasenflächen nicht zu betreten. Es wird anerkennend festgestellt, daß ein ähnliches Ersuchen, das anläßlich der Trauerfeier für Altbürgermeister Karl Seitz an die Wiener ergangen ist, volle Beachtung gefunden hat.

Haltlose Angriffe gegen die "Kiba"  
=====

28. April (Rath.Korr.) Die "Wirtschaft" das Organ des Österreichischen Wirtschaftsbundes veröffentlicht in ihrer Ausgabe vom 29. April einen sensationell aufgemachten Artikel unter der Überschrift "Der Forum-Skandal der Kiba". Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz" folgendes:

Der Artikel enthält eine Reihe von Entstellungen und Unrichtigkeiten. Es wird u.a. behauptet, daß von der Kiba aus Steuergeldern Kinopaläste errichtet werden. Dies ist falsch; der richtige Sachverhalt ist wiederholt der Öffentlichkeit be-

kanntgegeben worden. Die Kiba hat bisher die Gelder für die Renovierung und den Neubau ihrer Kinos aus laufenden Mitteln aufgebracht. Soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichten, wurden Bankkredite in Anspruch genommen. Durch diese Kredite wurden dem sozialen Wohnhausbau keine Gelder entzogen. Sie kamen vielmehr der zusätzlichen Arbeitsbeschaffung zugute. Dies wirkte sich besonders beim Bau des "Forum-Kino" günstig aus, weil dadurch in der beschäftigungsarmen Zeit des Winters viele Arbeiter Verdienst fanden.

Die Zeitschrift behauptet auch, daß die Kiba von der Arbeiterbank für kreditunwürdig befunden worden sei. Auch diese Behauptung widerspricht vollkommen den Tatsachen. Die Direktion der Arbeiterbank hat ausdrücklich das Gegenteil erklärt.

Da die Kiba in dem Inhalt dieses Artikels eine Kredit-schädigung erblickt, hat sie nicht nur die pressgesetzliche Berichtigung veranlaßt, sondern auch ihren Rechtsvertreter beauftragt, die Klage wegen Kreditschädigung bei Gericht einzubringen und einen Antrag auf Beschlagnahme der Ausgabe gestellt.

#### Ein Verkehrsunglück auf der 33ler Linie

=====

28. April (Rath.Korr.) Heute nachmittag, gegen 14 Uhr, kam es auf dem Franz Josefs-Kai zu einem Zusammenstoß zwischen einem amerikanischen Triebwagen der Linie 331 und einem mit Papier beladenen Lastkraftwagen der Grazer Firma Neubauer. Der Fahrer des in Richtung Zelinkagasse fahrenden Triebwagens übersah die bei der Abzweigung auf dem Schottenring gestellte Weiche und rammte den stadtwärts fahrenden Lastkraftwagen. Das Lastauto wurde beim Zusammenstoß umgekippt und mußte von der Feuerwehr aufgestellt werden. Der entgleiste und beschädigte Triebwagen konnte nachher mit eigener Kraft wieder in die Geleise gesetzt werden. Beim Zusammenstoß wurde niemand verletzt. Der Verkehr auf der Floridsdorfer Linie wurde durch Umkehren in der Oberen Donau-Straße fortgesetzt.